

SELBSTVERPFLICHTUNGSERKLÄRUNG FÜR DIE UMSETZUNG VON SYSTEMATISCHEM KLIMASCHUTZ

PRÄAMBEL

Der Klimawandel erfordert ambitionierte Klimaschutzanstrengungen. Um die negativen Folgen für Mensch und Natur in Grenzen zu halten und die globale Erwärmung auf nahe 1,5°C bis Ende des Jahrhunderts zu begrenzen, müssen Treibhausgasemissionen wie im Abkommen von Paris verbindlich vereinbart drastisch und zeitnah reduziert werden. Die Bundesrepublik Deutschland hat ihre Klimaziele wiederholt verfehlt, das gesamtgesellschaftliche Ziel der Klimaneutralität bis 2045 wird zunehmend schwieriger zu erreichen.

Die ökologische Transformation voranzutreiben ist für Caritas und Kirche dabei auch ein Gebot der Schöpfungsverantwortung, der Verantwortung für unseren Planeten und für künftige Generationen. Klimaschutz ist zugleich ausgeübte Nächstenliebe gegenüber den Menschen, besonders in Teilen dieser Erde, die durch Versteppung und Überflutung ihre Lebensgrundlage verlieren und ihre Heimat verlassen müssen.

Die Delegiertenversammlung des Deutschen Caritasverbandes hat beschlossen, dass die Caritas sich auf den Weg macht, bis 2030 klimaneutral zu werden. Ein Ziel, das Anstrengungen aller Verbände und Einrichtungen erfordert und zu dem der Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln einen Beitrag leisten wird. Klimaschutz und Nachhaltigkeit sollen in allen Bereichen mitgedacht und umgesetzt werden.

Die Caritas im Erzbistum emittiert in ihrer alltäglichen Arbeit eine große Menge an Treibhausgasen – bei der Beheizung der Gebäude, bei der Stromversorgung, im Bereich der Mobilität, der Verpflegung oder im Beschaffungswesen. Dieser Ausstoß soll signifikant reduziert werden. Dafür stehen wir als DiCV und dabei unterstützen wir unsere Mitgliedsorganisationen. Jede_r einzelne Mitarbeitende des DiCV trägt seinen/ihren Teil dazu bei, dieses Ziel zu erreichen.

Gemeinsam im Netzwerk können die caritativen Träger mehr erreichen. Gebündelte Dienstleistungspakete, der Austausch von Konzepten und Best practice sparen Zeit und Geld. Der Diözesan-Caritasverband im Erzbistum Köln wirkt aktiv im Klimaschutz-Netzwerk des Deutschen Caritasverbandes und im Kooperationskreis Klimaschutz der Caritas in NRW mit und wird ein Klimaschutznetzwerk auf diözesaner Ebene aufbauen.

Klimaschutzaktivitäten erfordern eine auskömmliche Refinanzierung. Die verbandliche Lobbyarbeit setzt sich dafür ein, in der Politik und bei den Kostenträgern unterstützende Rahmenbedingungen zu erwirken. Klimaschutz darf nicht länger dem Wirtschaftlichkeitsprinzip widersprechen.

Der Caritas kommt eine besondere Verantwortung zu: Klimaschutz muss sozial gerecht sein! Ältere und Kranke, Kinder und Einkommensschwache leiden besonders unter den Lasten der ökologischen Transformation und den Folgen des Klimawandels. Daher spielen Fragen des sozialen Ausgleichs bei allen Klimaschutzaktivitäten eine wichtige Rolle.

SELBSTVERPFLICHTUNG

Als Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V., Georgstraße 7, 50676 Köln, vertreten durch Vorstand und Geschäftsführung, verpflichten wir uns, die in der Position „Klimaschutz ambitioniert und sozial gerecht gestalten“ des Deutschen Caritasverbandes genannte Zielsetzung, als verbandliche Caritas bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden, wirksam und nachhaltig zu unterstützen.

Dies tun wir, indem wir uns auf Basis der Position des Deutschen Caritasverbandes eigene Klimaschutzziele setzen und ein Maßnahmenpaket zu deren Erreichung beschließen.

Relevante Handlungsfelder sind dabei:

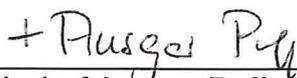
- Energieeffiziente Gebäudesanierung,
- Ressourceneinsparungen im Geschäftsbetrieb (Strom, Heizung, Wasser, Papier),
- Beschaffung von grünem Strom, ökofairen Lebensmitteln, Textilien und Büromaterial,
- Mobilität (Fuhrpark, Mobilitätskonzepte) und
- eigene Finanzanlagen (kein Invest in Branchen mit klimaschutzschädlichem Geschäftsmodell/ Produkt).

Ziel ist, den ökologischen Fußabdruck unserer Organisation und unserer Tochtergesellschaften so weit wie möglich zu reduzieren.

Wir verpflichten uns,

- eine_n Klimaschutzverantwortliche_n für unsere Organisation zu benennen.
- unter Einbeziehung einer entsprechenden Koordinierungsgruppe in unserem Verband ein Klimaschutzkonzept für unsere Organisation zu entwickeln.
- dieses Klimaschutzkonzept unter Einbeziehung des Engagements der Mitarbeitenden umzusetzen.
- innerbetriebliche Treibhausgasemissionen auf Basis bewährter Verfahren jährlich zu ermitteln und ein signifikantes Ziel für die jährliche CO₂-Emissionsminderung nach Handlungsfeldern zu formulieren.
- über die Klimaschutzziele und den Umsetzungsstand auf unserer Internetseite kontinuierlich und transparent zu berichten.
- uns im Rahmen unserer Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit sowie in unserer Arbeit mit den Mitgliedsorganisationen für die Belange des Klimaschutzes einzusetzen.
- das verbandliche Monitoring des Deutschen Caritasverbandes zum Klimaschutz durchzuführen.

Köln, den 9.6.2022



Weihbischof Ansgar Puff
(Vorsitzender)



Dr. Frank Joh. Hensel
(Diözesan-Caritasdirektor)



Dr. Vera Bünnagel
(Klimaschutzbeauftragte)

Kontaktdaten des Rechtsträgers

Dr. Frank Joh. Hensel

Diözesan-Caritasdirektor

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.

Georgstr. 7, 50676 Köln

Tel. (0221) 20 10 293, Fax (0221) 2010 323

E-Mail: frank.hensel@caritasnet.de

www.caritasnet.de

Kontaktdaten der Klimaschutzbeauftragten

Dr. Vera Bünnagel

Klimaschutzbeauftragte

Stabsabteilung Verbandskoordination

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.

Georgstr. 7, 50676 Köln

Tel. (0221) 20 10 327, Fax (0221) 20 10 323

Mobil (0151) 2211 3673

E-Mail: vera.buennagel@caritasnet.de

<https://www.caritasnet.de/ueber-uns/klimaschutz-nachhaltigkeit/>